

Die Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher
zugleich Publikationsorgan der Zentralkrank- und Sterbefälle der Schuhmacher, 64 Hamburg 6

Erstes Büro: Adolphstraße 40, Hamburg
Inserate (nur Geschäfts- und Anzeigen) 40 Pfennig
Stellenvermittlungskosten die Stelle

Für Nichtmitglieder nur Postbezug
Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 ohne Postgeld
Anfangsannahme und Expedition: Nürnberg 1, Eisenwirthstraße 1

Lohnerhöhung und Arbeitslosigkeit

Vertreter der Wissenschaft auf falschem Wege

Die theoretische Auseinandersetzung über den Zusammenhang zwischen Lohnerhöhung und Arbeitslosigkeit, welche erst kürzlich auf der Tagung des Vereins für Sozialreform in Danzig abgehandelt wurde, ist nicht ohne Interesse für die Schuhmacher. Der Verfasser, Prof. Dr. J. J. J. J. J., hat sich in der Besprechung des Problems mit der Ansicht ausgesprochen, daß die Lohnerhöhung ein Mittel ist, um die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Diese Ansicht ist nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis nicht haltbar. Die Lohnerhöhung führt zu einer Verringerung der Produktion, was wiederum zu einer Erhöhung der Arbeitslosigkeit führt. Dies ist ein Teufelskreis, aus dem nur durch andere Maßnahmen entkommen werden kann.

Ergebnisse der Leistungsabnahme pro Kopf des Arbeiters, die in den verschiedenen Industriezweigen in steigendem Maße beobachtet werden, ist diese Behauptung absolut unzutreffend.

Prof. J. J. J. J. J. J. wiederholt die oft gehörte Behauptung, daß, wenn in Zeiten großer Arbeitslosigkeit die Arbeiter zu geringen Löhnen gezwungen werden, die Produktion dadurch gesteigert werden kann. Diese Behauptung ist nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch falsch. Die Arbeiter sind nicht bereit, ihre Löhne zu senken, und die Arbeitgeber sind nicht bereit, die Löhne zu zahlen. Die Produktion wird dadurch nicht gesteigert, sondern sinkt weiter.

Die Lohnerhöhung führt zu einer Verringerung der Produktion, was wiederum zu einer Erhöhung der Arbeitslosigkeit führt. Dies ist ein Teufelskreis, aus dem nur durch andere Maßnahmen entkommen werden kann. Die Lohnerhöhung führt zu einer Verringerung der Produktion, was wiederum zu einer Erhöhung der Arbeitslosigkeit führt. Dies ist ein Teufelskreis, aus dem nur durch andere Maßnahmen entkommen werden kann.

Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Das neue Reichsgesetz über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in der Schuhmacherei einen großen Eindruck hinterlassen. Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Es sieht die Einrichtung von Arbeitsvermittlungsbüros vor, die die Arbeitslosen mit den Arbeitgebern in Verbindung bringen sollen. Außerdem wird eine Arbeitslosenversicherung eingeführt, die die Arbeitslosen in Zeiten der Arbeitslosigkeit finanziell unterstützen soll.

Arbeitsnachweise. Diese Regelung hört mit dem Ablauf des Jahres 1930 ansich auf. Arbeitspflicht und Ausländerbeschäftigung sind ähnlich wie bisher geregelt worden.

Zu den Aufgaben der Arbeitsvermittlung gehören die Vermittlung von Arbeitern an die Arbeitgeber und die Vermittlung von Arbeitgebern an die Arbeiter. Die Arbeitsvermittlungsbüros sollen die Arbeitslosen mit den Arbeitgebern in Verbindung bringen und die Arbeitslosen dabei unterstützen, die besten Arbeitsmöglichkeiten zu finden.

Die Arbeitsvermittlungsbüros sollen die Arbeitslosen mit den Arbeitgebern in Verbindung bringen und die Arbeitslosen dabei unterstützen, die besten Arbeitsmöglichkeiten zu finden. Die Arbeitsvermittlungsbüros sollen die Arbeitslosen mit den Arbeitgebern in Verbindung bringen und die Arbeitslosen dabei unterstützen, die besten Arbeitsmöglichkeiten zu finden.

daß die Arbeitslosigkeit in der Welt zum erstenmal seit dem Weltkrieg ein Weltphänomen geworden ist. Die Weltwirtschaft hat sich in die Krise begeben, und diese Krise hat zu einer Weltwirtschaftlichen Rezession geführt. In den meisten Ländern ist die Produktion zurückgegangen, und die Arbeitslosigkeit hat zugenommen. Dies ist eine ernste Situation, die die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich zieht. Die Ursachen dieser Krise sind vielfältig, aber eine Hauptursache ist die Überproduktion in den Industrieländern. Dies hat zu einem Preisverfall für viele Waren geführt, was wiederum zu sinkenden Umsätzen und schließlich zu Entlassungen geführt hat. Die Situation ist besorgniserregend, und es ist zu befürchten, daß sie sich noch verschärfen wird, wenn keine wirksamen Maßnahmen ergriffen werden.

Die Gewinnbeteiligung in der Exportindustrie

Die ausländischen Ziffern in der Statistik des deutschen Exportes zeigen, daß die Gewinnbeteiligung in der Exportindustrie in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Dies ist ein Zeichen für eine allgemeine Schwäche der Wirtschaft. Die Ursachen dafür sind unter anderem die hohen Zölle, die von den Importländern erhoben werden, sowie die Konkurrenz aus dem Ausland. Die deutschen Unternehmen sind gezwungen, ihre Preise zu senken, um ihre Waren absetzen zu können. Dies führt zu niedrigeren Gewinnen und schließlich zu einer Verringerung der Investitionen in die Produktion. Es ist notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie zu stärken.

Zudem sind die Arbeitsnehmer betrunken von dem stetigen Anstieg der Preise. Die Kaufkraft des Geldes sinkt, was zu einer Verringerung des Reallohnens führt. Dies ist ein weiterer Faktor für die Wirtschaftskrise. Die Arbeiter erhalten zwar höhere Nennlöhne, können diese aber nicht in die Höhe ihrer Ausgaben setzen. Dies führt zu einer Verringerung der Konsumausgaben, was wiederum zu sinkenden Umsätzen führt. Die Situation ist ein Teufelskreis, der nur durch eine umfassende Wirtschaftspolitik beendet werden kann.

Aus Statistik und Volkswirtschaft

Parlamentarier als Aufsichtsräte

Es ist bemerkenswert, daß die Mitglieder des Reichstages und der Landesparlamente in den letzten Jahren vermehrt in Aufsichtsräten von Unternehmen tätig geworden sind. Dies ist ein Zeichen für eine stärkere Verbindung zwischen Politik und Wirtschaft. Die Abgeordneten bringen ihre Kenntnisse über die Wirtschaftspolitik ein und versuchen, die Interessen der Bürger zu vertreten. Dies ist eine positive Entwicklung, die die Transparenz und Verantwortlichkeit in der Wirtschaft fördern kann.

Größenklassen nach der Anzahl der Beschäftigten	1925		1926		1927	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
5 bis 20	3027,59	2577,5	55,5	1588,0	1586,5	5,5
21 bis 50	804,17	981,0	19,0	2524,11	2918,0	10,0
51 bis 100	156,0	381,0	2,0	1958,35	1977,35	2,0
101 bis 250	174,3	197,4	4,3	1077,19	1095,22	4,3
251 bis 500	25,0	30,0	0,0	102,0	102,0	0,0
501 bis 1000	8,0	8,0	0,0	1211,4	1221,4	0,0
1000 und mehr	9,0	10,0	0,0	3919,15	4139,15	0,0
Zusammen	5096,0	100,0	4612,0	100,0	25599,10	27770,10

Das Getreide in Terminhandel

Die Getreidepreise haben in den letzten Monaten stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für eine angespannten Markt. Die Ursachen dafür sind unter anderem die hohen Erntekosten, die durch die hohen Zölle für Düngemittel und Saatgut verursacht werden. Zudem sind die Exportländer gezwungen, ihre Preise zu erhöhen, um die Konkurrenz aus dem Ausland zu bestehen. Dies führt zu höheren Preisen für den Verbraucher.

Die Steuererlöse in Deutschland

Die Steuererlöse der Bundesregierung haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für eine stärkere Wirtschaft. Die Ursachen dafür sind unter anderem die Erhöhung der Einkommensteuer, die durch den Anstieg der Einkommen verursacht wird. Zudem sind die Körperschaftsteuern durch den Anstieg der Gewinne in Unternehmen gestiegen.

Arbeitslosigkeit und Menschenökonomie

Die Arbeitslosigkeit ist ein ernstes Problem, das die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich zieht. Die Ursachen dafür sind vielfältig, aber eine Hauptursache ist die Überproduktion in den Industrieländern. Dies hat zu einem Preisverfall für viele Waren geführt, was wiederum zu sinkenden Umsätzen und schließlich zu Entlassungen geführt hat. Die Situation ist besorgniserregend, und es ist zu befürchten, daß sie sich noch verschärfen wird, wenn keine wirksamen Maßnahmen ergriffen werden.

Terminnotierungen für Getreide in Berlin

Zeit	1926	Juli	September	Oktober	November
5 bis 10	26,4	26,5	26,5	26,5	26,5
10 bis 15	26,5	26,5	26,5	26,5	26,5
15 bis 20	26,5	26,5	26,5	26,5	26,5
20 bis 25	26,5	26,5	26,5	26,5	26,5

Die Wirtschaftslage in Deutschland

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer schwierigen Situation. Die Produktion ist zurückgegangen, und die Arbeitslosigkeit hat zugenommen. Die Ursachen dafür sind unter anderem die hohen Zölle, die von den Importländern erhoben werden, sowie die Konkurrenz aus dem Ausland. Die deutschen Unternehmen sind gezwungen, ihre Preise zu senken, um ihre Waren absetzen zu können. Dies führt zu niedrigeren Gewinnen und schließlich zu einer Verringerung der Investitionen in die Produktion. Es ist notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken.

Eine Warnung für Auswanderer nach Brasilien

Die Auswanderer nach Brasilien sollten sich vor den Gefahren dieser Reise bewusst sein. Die Reise ist sehr teuer, und die Lebensbedingungen in Brasilien sind oft sehr schwierig. Die Arbeitsmöglichkeiten sind begrenzt, und die Löhne sind niedrig. Zudem sind die sozialen Bedingungen oft sehr schlecht. Es ist wichtig, sich vorab über die Situation in Brasilien zu informieren, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Das Wachstum der Mittel- und Großbetriebe

Die Mittel- und Großbetriebe haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für eine stärkere Wirtschaft. Die Ursachen dafür sind unter anderem die Erhöhung der Investitionen in die Produktion, die durch den Anstieg der Gewinne in Unternehmen verursacht wird. Zudem sind die Exporte gestiegen, was zu höheren Umsätzen führt.

Die Deutog im Jahre 1926

Die Deutog im Jahre 1926 haben stark zugenommen. Dies ist ein Zeichen für eine stärkere Wirtschaft. Die Ursachen dafür sind unter anderem die Erhöhung der Investitionen in die Produktion, die durch den Anstieg der Gewinne in Unternehmen verursacht wird. Zudem sind die Exporte gestiegen, was zu höheren Umsätzen führt.

für Werbung und in Berlin eine für Groß-Berlin und eine für die Stadt Brandenburg, die angegliedert ist Zetteln. Nicht nicht angegliedert sind Danzig, Gießen und Magdeburg. In der Werbung betreffen sind Dresden, Bremen, Lübeck, Aachen und andere. Früher sind von den Zonen-Organisationen im Laufe von drei Jahren insgesamt 2100 Wohnungen fertiggestellt worden oder im Bau begriffen. Eine erhebliche Vermehrung der Zonenwohnungen wird nicht beabsichtigt, weil die Zonen bereits in fast allen Bezirken vertreten ist.

Als nächste Aufgabe wird in dem Geschäftsbericht die Durchführung größerer Kapitalmittel zu den einzelnen Gewerkschaften angesehen, um sie leistungsfähiger zu machen. Damit jede Wohnungsbauanstalt und jede wohnungspolitische Maßnahme, auf der sich die Gewerkschaften betreiben, im Zusammenhang mit der Zonen- oder ihren Zonenvereinigungen unternehmen wird, soll das Verhältnis zu den Gewerkschaften noch enger gestaltet werden. Die im Vorjahre mit Unterstützung der Zonen begonnene Organisationsarbeit ist im Geschäftsbericht im Zusammenhang mit der Beratung und finanziellen Unterstützung der Zonenvereinigungen und der angegliederten in Westpreußen betriebligen Gewerkschaften. Zudem wurden Beiträge von einer Anzahl von Zonenvereinigungen der freien Gewerkschaften abgeholt. Die Gewerkschaften erlauben damit noch die erfolgreiche Zonenarbeit am 4. Juni 1927. Mit der Auflösung und der Wahl der Arbeiter, Angestellten und Beamten bestand ebenfalls eine enge Zusammenarbeit mit dem Ergebnis, daß erhebliche Mittel dem Kleinwohnungsbaubau zur Verfügung gestellt werden konnten. Die Zonenvereinigungen, der jede der Zonen angegliederte Gewerkschaft beitragen kann, ist erheblich ausgebaut worden. Die Bilanz weist Aufstellungen in Höhe von 33,70.4 und einen Gewinn von 27.4 aus. Zur Bilanz betrifft der Geschäftsbericht, daß die Zonen als reine Organisationsstellen nur über einen geringen Umlauf und einen verhältnismäßig kleinen Wirtschaftssparkassen verfügen. Ihre Stärke liegt in den Zonenvereinigungen, die jeder Zone.

ganz in Aufregung gehalten. Man hätte sie vermeiden können, zumal die Anwesenheit, d. h. die Frage des Anstufens der russischen Gewerkschaften an den 1928. Diesmal übernahm nicht auf dem Weltkongress. Wenn die Gewerkschaften trotzdem zum Ausdruck kommen, so war das allerdings nicht rein persönlich bedingt, sondern war der Ausdruck von weitestgehender Meinungsverschiedenheit. Eine Erklärung der Zonenvereinigungen, daß die Russen die Anstufung an Aufstufung nicht ernstlich gewünscht haben, und falls sie ihn beabsichtigen wollten, so nur aus dem Grunde, um die Anstufung international zu sprengen. Auch die Vertreter der Gewerkschaften hatten nicht reiflich für eine Entscheidung über die Anstufung getan. Der englische Gewerkschaftsverband hat sich zum Vorzug der Zonenvereinigungen gemacht, den Anstufung der russischen Gewerkschaften vorzubereiten. Bei der Entscheidung über die Anstufung haben die Gewerkschaften die Anstufung der russischen Gewerkschaften, es aber offenbar nicht dem vollen Maß und Verständnis folgen lassen. Die tiefgehende Folge davon war, daß die internationalen Zonenvereinigungen, — vornehmlich der Völker, in welchen infolge der kommunistischen Zonenarbeit eine schismatische Entwicklung vor sich geht, — immer mehr in die äußerste Nödrigkeit gebracht wurden. Dies zeigte sich auch bei der Behandlung der Rolle der internationalen Zonenvereinigungen in ihrem Geschäftsbericht vom 1928. Die Zonenvereinigungen des Jahres, die im Zusammenhang mit dem Weltkongress stattfanden, haben ohne Zweifel die besten Argumente für sich. Es war jedoch bedauerlich, daß selbst diese rein organisatorische Frage nicht aus dem Blickfeld der Zonenvereinigungen wurde, wobei die Zonenvereinigungen als Träger einer radikalen, die Zonenvereinigungen aber einer gemäßigten Richtung hingestellt wurden.

Zentrale Erörterungen wolle man sehr überflüssig scheinen, denn die Praxis zeigte den Gewerkschaften schon längst den Weg. Jede Gewerkschaft sollte sich über die Natur und praktische Lage der Zonenvereinigungen im Hinblick auf die Zonenarbeit klar machen und sich durch praktische Erfahrungen auf die Zonenarbeit vorbereiten. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Die Weltkongress der Pariser Gewerkschaften ist eine Verankerung der Zonenvereinigungen in der Zonenarbeit. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Zusatz — Lösung

Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Vom Ausland

Rumänien übertrumpft Italien.

Das offizielle Mitteilungsblatt der Internationalen Gewerkschaftsbund: Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

China, modernisiert sich.

Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Weniger glänzend.

Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Was den russischen Gewerkschaften.

Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Vom Kongress des IGB.

Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Aus Beruf und Industrie

Vom deutschen Außenhandel in Schuhwaren

Der Außenhandel in Schuhwaren entwickelte sich im Mai/Juni 1927 wie folgt (Angabe in Reichsmark):

Nachfr. von Schuhwerk	Mai 1927	Juni 1927
Vollschuhwerk	188,536	135,598
Partiell- und Kleinschuh	19,195	25,419
Schuh aus Leder, Stroh, u. a.	482,180	334,157
Insgesamt	669,911	495,210

Zusammenfassend hat sich demnach auch die Ausfuhr der wichtigsten Schuhwaren, — Voll- und Kleinschuhwerk, — weiterhin erhöht, und zwar um 22,66 Prozent. Im Juni 1927 betrug die Ausfuhr des Voll- und Kleinschuhwerks 239,665 Paar, während im Juni 1926 nur 195,398 Paar veräußert wurden. Die Ausfuhr des Kleinschuhwerks betrug im Juni 1927 11,111 Paar, während im Juni 1926 nur 8,888 Paar veräußert wurden.

Einfuhr von Schuhwerk	Mai 1927	Juni 1927
Voll- und Kleinschuh	323,776	314,010
Partiell- und Kleinschuh	1,344	1,216
Schuh aus Leder, Stroh, u. a.	146,858	157,670
Insgesamt	471,978	472,896

Die Einfuhr von Voll- und Kleinschuhwerk, die im Juni 1926 sich auf 195,398 Paar belief, hat sich im Juni 1927 auf 239,665 Paar erhöht, was einer Steigerung von 22,66 Prozent entspricht. Die Einfuhr von Kleinschuhwerk betrug im Juni 1927 11,111 Paar, während im Juni 1926 nur 8,888 Paar veräußert wurden.

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Vom 21. August bis 27. August 1927 ist der 35. Beitrag fällig. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Sie suchen Qualitätswerkzeuge

Im neuen Katalog der Werkzeugmaschinen, 14. Auflage, sind über 400 Maschinen, deren die Welt der Schuhmacher und Schuhmacherinnen, die Welt der Schuhmacher und Schuhmacherinnen, die Welt der Schuhmacher und Schuhmacherinnen.

VULCO-Fleckwasser

zum Reinigen aller farbigen, verunreinigten Schuhe, unzerstört, entfernt aus Leder und Schuh aus dem Alteren Farb-, Öl- und Fettflecken. Sie werden durch Regenflecken, die durch Regen entstehen, durch Regenflecken, die durch Regen entstehen, durch Regenflecken, die durch Regen entstehen.

Mitteilungen

Die Weltkongress der Pariser Gewerkschaften ist eine Verankerung der Zonenvereinigungen in der Zonenarbeit. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.

Brüggemann's flüssige Schuhcreme (Vulco)

Die Weltkongress der Pariser Gewerkschaften ist eine Verankerung der Zonenvereinigungen in der Zonenarbeit. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen. Die Zonenvereinigungen sollten sich in der Zonenarbeit nicht als bloße Organisatoren, sondern als aktive Mitarbeiter betätigen.